

Förderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Transfer für Ausbildungspersonal 2020 - 2022“ (BBNE-Transfer)

Abschlussbericht

Projekttitel:	Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege
Akronym:	LernortPflege
Laufzeit des Modellversuchs:	15.11.2020 – 14.11.2022
Berichtszeitraum:	15.11.2020 – 14.11.2022
Förderkennzeichen:	21BBNE35LernortPflege



Zuwendungsempfänger:
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg

Autor/Autorin:
Nadja Berger
Heiko Weber

Nürnberg, 28.02.2023

Inhalt

1. Allgemeine Angaben	3
1.1. Beteiligte Personen auf Seiten der Zuwendungsempfänger	3
1.2. Beteiligte Personen auf Seiten des BIBB	3
1.3 Beteiligte Praxispartner	3
1.4 Beteiligte Strategiepartner	3
1.5 Ziele des Modellversuchs	4
2. Abstract	4
3. Ergebnisse	5
3.1 Zum Transfer im Sinne von Verbreitung und Verstetigung	5
3.2 Zur Transferforschung	6
3.3 Ggf. weitere wichtige Ergebnisse und Ereignisse	7
4. Änderungen an der ursprünglichen Zielstellung	7
5. Relevante Ergebnisse Dritter	7
6. Verwertungsplan:	8
6.1 Schutzrechte	8
6.2 Wirtschaftliche Erfolgsaussichten	8
6.3 Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten	8
6.4 Anschlussfähigkeit	8
7. Evaluation	9
8. Schlussfolgerungen aus der Projektarbeit	9
8.1 Lessons learned	9
8.2 Desiderate	9
9. Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen	9
9.1 Präsentationsmöglichkeiten für Nutzer	9
9.2 Wissenschaftliche Fachpublikationen	10
9.3 Publikationen für die Praxis	10
9.4 Präsentationen und Vorträge	11
9.5 Sonstiges	12
10. Soll-/Ist-Abgleich	12

1. Allgemeine Angaben

1.1. Beteiligte Personen auf Seiten der Zuwendungsempfänger

(inkl. aller Mitarbeitenden)

Name	Vorname	Institution	Zeitanteil in %	Funktion	E-Mail

1.2. Beteiligte Personen auf Seiten des BIBB

Name	Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
Melzig	Christian	Programmleitung	0228 107 2543	melzig@bibb.de
Tengler	Christa	Finanzen und Haushalt	0228 107 1519	tengler@bibb.de
Bazoune	Julia	Administration	0228 107 1663	bazoune@bibb.de
Gülkaya	Ülkü	Öffentlichkeitsarbeit	0228 107 1204	guelkaya@bibb.de
Hemkes	Barbara	Leiterin Arbeitsbereich 4.2 "Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche"	0228 107 1517	hemkes@bibb.de

1.3 Beteiligte Praxispartner

Name des Praxispartners (z. B. „Mustermann GmbH“, „Berufskolleg Musterstadt“, etc.)	Kategorisierung (z. B. Unternehmen, Bildungsträger, Berufsschule, Ausbildungsverbund, ÜBS, etc.)	Funktion im Modellversuch

1.4 Beteiligte Strategiepartner

Name des Strategiepartners (z. B. „Verband der [...]Berufe in Musterregion“, „IHK Musterbezirk“, etc.)	Kategorisierung (z. B. zuständige Stelle, Verband, Ministerium, Gewerkschaft, Verein, etc.)	Funktion im Modellversuch
Caritasverband (für das Bistum Magdeburg)	Verband	Weiterleitung von Informationen, Unterstützung bei der Akquise von Interviewpartner*innen, Interviewpartner*innen
Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz)	Pflegesschulen	Zugang zu Pflegeeinrichtungen und Pflegesschulen, Weiterleitung von Informationen, Unterstützung bei der Akquise von Interviewpartner*innen,

		Interviewpartner*innen
Alexander-Stift der Diakonie Stetten	Einrichtung	Weiterleitung von Informationen, Unterstützung bei der Akquise von Interviewpartner*innen, Anpassung Gestaltungsansatz
Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt	Verband mit angegliederten Einrichtungen	Weiterleitung von Informationen, Unterstützung bei der Akquise von Interviewpartner*innen, Anpassung Gestaltungsansatz

1.5 Ziele des Modellversuchs

Ziel des Projekts war die Anwendung des Konzepts „Nachhaltiger Lernort Betrieb“ auf den Bereich der Altenpflege. Im Fokus standen Fragen, wie sich Einrichtungen der Altenpflege auf den Weg zu einem nachhaltigen Lernort machen können, welche Rolle hierbei die Ausbildung spielt und welche Gestaltungsbereiche zusammen mit dem Bildungspersonal umsetzbar sind. Es sollte ein Umsetzungskonzept konzeptionell skizziert werden, das geeignete Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Bedarfe bei der Gestaltung nachhaltiger Lernorte in der Altenpflege berücksichtigt. Dafür wurden qualitative Interviews mit Expert*innen aus dem Pflegebereich sowie vertiefende Gespräche mit Praxispartner*innen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einem Machbarkeitsbericht festgehalten.

Im Machbarkeitsbericht wurden die vielfältigen Bezüge zum Thema Nachhaltigkeit in der Altenpflegepraxis und der neuen Pflegeausbildung aufgezeigt. Primäre Nachhaltigkeitsthemen aus den Experteninterviews wurden in Qualifizierungsmodule überführt, die sich in zwei Grundlagenmodule („Was ist BBNE“ und „Was ist Nachhaltigkeit in der Altenpflege“) und sechs altenpflegespezifische Module („Ressourcenschonendes Arbeiten“, „Tages- und Wohnbereichsgestaltung“, „Energieeinsparung“, „Interprofessionelles Handeln/Ernährung“, „Beratung“ und „Reflexion“) unterteilen. Bei den Modulen handelt es sich um ein Konzept, das relevante Nachhaltigkeitsthemen in der Altenpflege adressiert. Ausstehend ist die fachlich-didaktische Aufbereitung und Umsetzung der skizzierten Inhalte z. B. in Form von Unterrichtsmaterialien.

2. Abstract

Am Beispiel der Altenpflege wurde im Modellversuch der Ansatz zur Gestaltung nachhaltiger Lernorte beschrieben. Zuerst wurden die Rahmenbedingungen in der Branche skizziert und die vielfältigen Bezüge zum Thema Nachhaltigkeit in der Altenpflegepraxis und der neuen Pflegeausbildung aufgezeigt. Um die Rahmenbedingungen der Altenpflegebranche zu eruieren wurde anhand des Praxisleitfadens „Gestaltung nachhaltiger Lernorte“ ein Interviewleitfaden entwickelt, der als Grundlage für die Interviews mit den Expert*innen aus der Pflegebranche diente. Ziel der Interviews war es herauszufinden, inwiefern die Einrichtungen in der Altenpflege als nachhaltige Lernorte für Auszubildende gestaltet werden können.

Die neue generalistische Pflegeausbildung bietet hier stärker als bisher die Möglichkeit, Auszubildende aktiv in Entwicklungen und Prozesse mit einzubeziehen. Um die Altenpflege im Sinne eines nachhaltigen Lernortes zu gestalten, ist es allerdings erforderlich, das

Bildungspersonal – die Praxisanleitenden – mitzunehmen und zu qualifizieren. Deshalb wurden im Modellversuch Umsetzungsstrategien beschrieben, die am Beispiel ausgewählter Qualifizierungsmodule für Praxisanleitende näher erläutert wurden. Die Module unterteilen sich in zwei Grundlagenmodule und sechs altenpflegespezifische Module. Zudem wurden förderliche organisationale und personelle Faktoren der Umsetzung benannt.

3. Ergebnisse

3.1 Zum Transfer im Sinne von Verbreitung und Verstetigung

Im Projektverlauf gab es folgende Aktivitäten im Sinne der Verbreitung und Verstetigung:

Fachpublikationen

Es wurde mehrere Fachpublikationen gefertigt und veröffentlicht:

Das Working Paper „Gestaltung nachhaltiger Lernorte in der Berufsbildung in Europa“, der Blogeintrag „Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege“, zwei Aufsätze zum Thema BBNE in Unternehmen, sowie einen Artikel im f-bb Infoforum über die um Projekt konzipierten Qualifizierungsmodule.

Zudem wurden folgende Fachpublikationen erstellt, die noch nicht veröffentlicht sind:

Die Projektergebnisse wurden umfassend in einem Machbarkeitsbericht erörtert und verschriftlicht. In zusammengefasster Form wurden die Projektergebnisse im Artikel „Pflege(-ausbildung) nachhaltig gestalten“ für den Sammelband BBNE-Transfer eingereicht.

Publikationen für die Praxis

Das Qualifizierungskonzept „Pflege(-ausbildung) nachhaltig gestalten“ wurde in komprimierter Form zusammen mit dem Artikel für den BBNE-Transfer Sammelband eingereicht. Es dient als Übersicht einer möglichen Umsetzung der Qualifizierungsmodule und kann beispielhaft in der Praxis eingesetzt werden.

In einem Vorgängerprojekt wurden zwei Praxishandreichungen entwickelt, die den Hintergrund der „Gestaltung nachhaltiger Lernorte“ und damit Ausgangslage des Projekts darstellen.

Präsentationen und Vorträge

Im Projekt wurden mehrere Vorträge gehalten und um Kontext von Veranstaltungen und Workshops finale oder temporäre Projektergebnisse referiert und präsentiert. Thematisch behandelten die Vorträge „Gestaltungsansätze nachhaltiger Lernorte in betrieblichen Kontexten“, „Train the Trainers“, „Skills und Tipps für Ausbilderinnen und Ausbilder“, „Nachhaltig ausbilden“ und „Green Curricula“ den wissenschaftlichen Hintergrund des Projekts und der Vortrag „Gestaltungsansatz und Umsetzungsmöglichkeiten nachhaltiger Lernorte in der Altenpflege“ sowie der zugehörige Workshop „Nachhaltigkeit im Beruf – aber wie?“ die inhaltlichen Schwerpunkte des Projekts.

Transfer und Anschlussfähigkeit

Die Projektergebnisse wurden in verschiedenen Arbeitskreisen zur Diskussion gestellt. Hierbei wurde betont, dass der Rahmen des Qualifizierungskonzepts geeignet sei, um weitere Konkretisierungen in den einzelnen Modulen vorzunehmen.

Darunter fielen Vernetzungen mit mehreren thematisch anknüpfenden Projekten, mit dem GGSD (Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste) Gremium von neun Schulleitungen aus Pflegeschulen, sowie Vertreter der Volkssolidarität.

3.2 Zur Transferforschung

Im Projektverlauf wurden Vorbedingungen für die Umsetzung von Transferaktivitäten in der Altenpflege erkundet und beispielhafte Qualifizierungsmodule konzipiert. Die Erkenntnisse wurden in einem Machbarkeitsbericht ausführlich dargestellt.

Um die Rahmenbedingungen der Altenpflegebranche zu eruieren wurde anhand des Praxisleitfadens „Gestaltung nachhaltiger Lernorte“ ein Interviewleitfaden entwickelt, der den Ausgangspunkt für die Interviews mit den Expert*innen aus der Pflegebranche darstellte. Dieser wurde im Projektverlauf aktualisiert und orientierte sich, neben den Ergebnissen aus dem bisherigen Projektverlauf, insbesondere an dem Gestaltungsbereich 4 des Praxisleitfadens: die Lehr/Lernsituationen.

Die Altenpflegebranche sieht sich nach wie vor mit bedeutenden Herausforderungen konfrontiert: Fachkräftegewinnung und -bindung sowie die Umsetzung der neuen generalistischen Pflegeausbildung. Diese Herausforderungen verstärkten sich unter der pandemischen Lage, die während des Projektverlaufs herrschte. Aus diesem Grund wurden die Vor-Ort-Besuche in vertiefende Gespräche überführt. Die geplanten 20 Expert*innengespräche wurden auf 30 aufgestockt, worunter ausgewählte Expert*innen mehrmals ausführlich befragt wurden.

Die Interviews bestätigten weiterhin die Ergebnisse aus der Literaturanalyse und gaben Aufschluss zu den strukturellen, organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen in der Praxis. Nachhaltigkeit wird in der Altenpflegepraxis häufig sehr weit und abstrakt gefasst. Neben ökologischen Themen, wie z.B. Umwelt- bzw. Klimaschutz, Energie- und Mülleinsparung sowie ressourcenschonendem Arbeiten spielt die Personalbindung eine wichtige Rolle. Gleichzeitig zeigte sich, dass in Bezug auf Nachhaltigkeit in der Branche vor allem von einem ökonomischen Nachhaltigkeitsverständnis ausgegangen wird. Im Kontext des Fachkräftemangels und dem Bedarf an Partizipation und Identifikation mit den Arbeitgebern, spielen vor allem die Auszubildenden eine wichtige Rolle. Nachhaltigkeit im Sinne von Personalbindung kann als Grundbedingung und Schlüssel zur Sensibilisierung der Branche für die Operationalisierung von Nachhaltigkeit in der Pflege gesehen werden.

Um Nachhaltigkeitsthemen in die Ausbildung und damit in die Lehr-/Lernsituationen zu integrieren, müssen diese auch in die Praxisanleitung mit eingebunden werden. Dies setzt voraus, dass Praxisanleitende in Nachhaltigkeitsthemen geschult sind und diese an die Auszubildenden weitertragen. Hierfür wurde eine beispielhafte Umsetzungsstrategie mit verschiedenen Qualifizierungsmodulen für Praxisanleitende skizziert. Die Module sollen in erster Linie kleinteilig, niedrigschwellig und an die alltägliche Pflege gebunden sein, um Nachhaltigkeit nahtlos in den Pflegeprozess zu integrieren. Da die Themen der jährlichen Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nicht konkret festgelegt sind, könnte das

Qualifizierungskonzept in einer möglichen Umsetzungsphase fachlich-didaktische unterfüttert und in die Fortbildung integriert werden.

Folgende Nachhaltigkeitsthemen wurden in den durchgeführten Experteninterviews und vertiefenden Gesprächen prominent genannt:

- Ernährung
- Ressourcenschonendes Arbeiten/Müllvermeidung
- Energieeinsparung
- Wohnbereichsgestaltung
- Tagesgestaltung
- Beratung
- Reflexion
- Interprofessionelles Handeln

Die Ausgestaltung umfasst acht Qualifizierungsmodule: zwei Grundlagemodule und sechs themen- bzw. altenpflegespezifischen Module („Ressourcenschonendes Arbeiten“, „Tages- und Wohnbereichsgestaltung“, „Energieeinsparung“, „Interprofessionelles Handeln/Ernährung“, „Beratung“ und „Reflexion“). Die Umsetzung zielt sowohl auf die Steuerungsebene (für die strukturelle Einbindung von Nachhaltigkeit) als auch auf die fachliche Ebene (für Lehr-/Lernsituationen) ab. Die Hauptzielgruppe der Pflegebranche bildet zwar das Bildungspersonal, aber auch Leitungspersonen, wie z. B. Pflegedienstleitungen, Bereichsleitungen, Ausbildungsverantwortliche oder Personalverantwortliche sollen mit einbezogen werden, um eine ganzheitliche Nachhaltigkeitskultur in den Einrichtungen zu integrieren.

Die Qualifizierungsmodule sind inhaltlich teils mit Lerninhalten unterfüttert, teils werden sie im Umsetzungsprozess gemeinsam mit kooperierenden Trägern/Verbänden angepasst und spezifiziert. Es wird betont, dass die Module zum derzeitigen Stand ausschließlich Konzept darstellen, das sich an Nachhaltigkeitsthemen der Altenpflege orientiert. Fachlich-didaktische Inhalte und Unterrichtsmaterialien werden in einem möglichen Umsetzungsprozess gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Altenpflegepraxis ausgearbeitet, sowie Themenschwerpunkte und Lernziele konkretisiert. Der Hintergrund ist, dass die Angebote passgenau auf die Altenpflegereinrichtungen zugeschnitten sein müssen und es dafür einer vertiefenden Zusammenarbeit mit Trägern bedarf.

3.3 Ggf. weitere wichtige Ergebnisse und Ereignisse

-

4. Änderungen an der ursprünglichen Zielstellung

Es liegen keine Änderungen in der Zielstellung vor.

5. Relevante Ergebnisse Dritter

-

6. Verwertungsplan:

6.1 Schutzrechte

Im Projekt wurden keine schutzbedürftigen Erfindungen gemacht.

6.2 Wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Da es im Bereich der Pflege bzw. Altenpflege keine Qualifizierungskonzepte für Praxisanleitende zu nachhaltiger Entwicklung gibt, sind aufgrund fehlender Konkurrenzlösungen wirtschaftliche Erfolge zu prognostizieren.

Auch kann das Konzept von mehreren Anwendergruppen genutzt werden. Darunter zählen primär ambulante und stationäre Einrichtungen der Altenpflege, Bildungsträger, sowie Pflegeschulen. Bei Letzterem kann das Konzept sowohl im Bereich der generalistischen Pflegeausbildung als auch in der Weiter- und Fortbildung von Praxisanleitenden eingesetzt werden. Als Anwendergruppen für das Konzept können auch Multiplikatoren, Träger & Verbände, sowie Modell- und Transferprojekte im Sinne von Umsetzungs- und Weiterbildungsstrategien identifiziert werden.

6.3 Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten

-

6.4 Anschlussfähigkeit

Für eine möglich Umsetzungsphase eignet sich besonders der Austausch mit ambulanten und stationären Einrichtungen der Altenpflege, sowie Pflegeschulen. Erstere liefern wichtige Einblicke und Erfahrungen aus der Praxis, Zweitere sind primär für die Ausbildungslehrpläne und Weiterbildungen für Praxisanleitende zuständig. Nach erfolgreicher Erarbeitung fachlich-didaktischer Inhalte mit Expert*innen aus der Praxis, kann das Qualifizierungskonzept von Trägern und Verbänden genutzt und von Pflegeschulen in die Weiterbildungen der Praxisanleitenden integriert werden.

Die Absteckung von Transfermöglichkeit mit Multiplikatoren, Trägern & Verbänden sowie inhaltlich anknüpfenden Modell- und Transferprojekten wird bereits zum Zeitpunkt des Sachberichts angestrebt und verwirklicht.

Zur Sicherstellung der Anschlussfähigkeit wurde das Konzept im wissenschaftlichen Rahmen mehreren Diskussionsrunden vorgestellt.

Die Praktische Umsetzung des Qualifizierungskonzepts wurde mit dem GGSD (Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste) (GGSD) vorgestellt und mögliche Implementierungsstrategien erörtert. Gleiches geschah mit Vertreter der Volkssolidarität. Die Anschlussfähigkeit in der Wissenschaft wurde dadurch sichergestellt, dass mit mehreren thematisch kompatiblen Projekten, die sich mit Pflege beschäftigen, Möglichkeiten des Transfers eruiert wurden.

Mit dem Projekt „Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen“ fand ein Austausch zur Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitsthemen in der generalistischen Pflegeausbildung statt. Die Regiestelle „Wandel der Arbeit“ gab Input aus dem Krankenhauskontext, in der Weiterbildungen zur Gleichstellung angeboten werden. Es wurde erörtert, dass in diesem Rahmen auch Qualifizierungen zum Thema personelle Ressourcenschonung möglich wäre. Mit dem „Forum wbv“ und dem Zukunftszentrum Brandenburg, welches sich mit Digitalisierung in der Pflege beschäftigt, fand ein intensiver Ergebnistransfer statt. Hier wurde auch die personelle Ressourcenschonung, als auch geteilte Verantwortlichkeit, soziale Verantwortung und interprofessionelles Handeln als gemeinsamen Querschnittsthema eruiert.

7. Evaluation

-

8. Schlussfolgerungen aus der Projektarbeit

8.1 Lessons learned

Generell wurde die Projektplanung durch die pandemische Lage stark beeinträchtigt, da das Pflegepersonal unter zusätzlichen Herausforderungen stand und die geplanten Vor-Ort-Termine stetig auf ungewisse Zeit verschoben werden mussten, bis sie schließlich in vertiefende Gespräche transformiert wurden. Es gestaltete sich jedoch schwierig, die geplanten Vor-Ort-Besuche alle in vertiefende Gespräche zu übertragen, da sich die Akquise von Interviewpartner*innen aufgrund der erheblichen Mehrarbeit in der Pflegebranche während der Corona-Pandemie erschwerte.

Gleichzeitig besitzt die Zielgruppe meist nur ein abstraktes Verständnis von Nachhaltigkeit, was konkrete Nachfragen zu relevanten Themen beeinträchtigte. Aus diesem Grund konnten erst gegen Ende des Projekts, nach Einholen zusätzlicher vertiefender Gespräche, klare Nachhaltigkeitsthemen für die Qualifizierungsmodule herausgearbeitet werden. In Hinblick auf die Relevanz und Umsetzbarkeit in der Altenpflege bedarf es jedoch eine tiefergreifende Zusammenarbeit mit der Praxis.

8.2 Desiderate

-

9. Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

9.1 Präsentationsmöglichkeiten für Nutzer

Im Rahmen des Projektes wurden weder Schulungsmaterialien noch transferierbare Qualifizierungsmodule entwickelt.

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass es das Ziel des Projekts war, die Rahmenbedingungen der Altenpflege und mögliche Umsetzungsbereiche zu beschreiben

und einen Gestaltungsansatz zu skizzieren. Es war nicht das Ziel Präsentations- oder Trainermaterialien für Nutzer zu entwickeln oder zu transferieren.

9.2 Wissenschaftliche Fachpublikationen

Working Paper: Gestaltung nachhaltiger Lernorte in der Berufsbildung in Europa. Denkanstoß des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) für die Umsetzung des europäischen Grünen Deals und einer sozial-ökologischen Transformation (2021)
Link: <https://www.f-bb.de/unsere-arbeit/publikationen/gestaltung-nachhaltiger-lernorte-in-der-berufsbildung-in-europa-denkanstoss-des-forschungsinstituts/>

Blogbeitrag: Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege, Krause-Zenß, A./Weber, H./Lorenz S.
In: EPALE - Electronic Platform for Adult Learning in Europe (2021)
Link: [Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege | EPALE \(europa.eu\)](#)

Aufsatz: Potenziale und Spielraum für BBNE am Lernort Unternehmen. Kretschmer, S./Weber, H. In: Handbuch Nachhaltigkeit in der Berufsbildung (2022)

Aufsatz: Wie sich Unternehmen und Ausbildungsbetriebe zu nachhaltigen Lernorten weiterentwickeln können. Weber, H. In: Handbuch der Aus- und Weiterbildung (2022)

Artikel: Lernmodule fördern das Nachhaltigkeitsverständnis in Altenpflegeeinrichtungen. Passgenaue Qualifizierungen für Bildungspersonal in der Altenpflege. In: f-bb Infoforum. Berger, N./ Krause-Zenß, A./ Weber, H (2022)

Artikel: Pflege(-ausbildung) nachhaltig gestalten - Der Modellversuch „LernortPflege“: Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege. Berger, N./ Krause-Zenß, A./ Weber, H In: Sammelband BBNE-Transfer, BIBB (2023)

Machbarkeitsbericht des Transferprojekts „Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege (LernortPflege)“. Berger, N./ Krause-Zenß, A./ Lorenz, S./ Weber, H. (erscheint 2023)

9.3 Publikationen für die Praxis

Qualifizierungskonzept: Pflege(-ausbildung) nachhaltig gestalten - Der Modellversuch „LernortPflege“: Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege Berger, N./ Krause-Zenß, A./ Weber, H In: Sammelband BBNE-Transfer, BIBB (2023)

Darüber hinaus wurden in einem Vorgängerprojekt folgende Praxishandreichungen entwickelt, die den Hintergrund der „Gestaltung nachhaltiger Lernorte“ und damit Ausgangslage des Projekts darstellen:

Praxishandreichung: Gestaltung nachhaltiger Lernorte. Leitfaden für ausbildende Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Feichtenbeiner, R./Weber, H./ Hantsch, R. 2020 Bonn.

Link: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16691>

Praxishandreichung: Establishing sustainable learning venues. A Guideline for training companies on the road to becoming more sustainable – International version.

Feichtenbeiner, R./ Weber, H./ Hantsch, R./ Berger, N. 2022, Bonn.

Link: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18073>

9.4 Präsentationen und Vorträge

Vortrag: Gestaltungsansätze zur Entwicklung nachhaltiger Lernorte in betrieblichen Kontexten – Ansätze und Erfahrungen aus BMBF/BiBB-Modellversuche, 27.04.2021

Im Rahmen des AGBFN-Forums "Zum Konzept der Nachhaltigkeit in Arbeit, Beruf und Bildung. Stand in Forschung und Praxis". Ziel des Beitrages war es, das Modell zur Gestaltung nachhaltiger Lernorte und die Hintergründe des Entwicklungsprozesses zu skizzieren. Das Modell wurde im Rahmen der BIBB-Modellversuche „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)“ von der wissenschaftlichen Begleitung der Förderlinie II „Nachhaltige Lernorte gestalten“ konzipiert.

Vortrag: Train the trainers! Wie lässt sich das Ausbildungspersonal für BBNE qualifizieren?

Krause-Zenß, A./ Weber, H

Im Rahmen des f-bb Themensalon (10.11.2021)

Vortrag: Nachhaltig ausbilden. Krause-Zenß, A./ Weber, H

Im Rahmen der Tagung des Modellversuchsförderschwerpunkts „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)“ (11.11.2021)

Vortrag: Q-TALK: Alles digital Vol. 3 – Skills und Tipps für Ausbilderinnen und Ausbilder.

Weber, H.

(09.03.2022)

Vortrag: Online workshop on Green Curricula between BIBB (Germany) and VTC (Hong Kong).

Weber, H. (27.04.2022)

Vorstellung Publikation: Gestaltung nachhaltiger Lernorte. Berger, N.

Im Rahmen des BILT Bridging Event: Mapping current trends in TVET for sustainable and digital transformation (23.06.2022)

Vorstellung Gestaltungsansatz und Umsetzungsmöglichkeiten nachhaltiger Lernorte in der Altenpflege

& Workshop Nachhaltigkeit im Beruf – aber wie? Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung als Frage von Kompetenzen, Ausbildungspersonal, Lernorten und Indikatoren. Krause-Zenß, A./ Weber, H.

Im Rahmen der 8. Österreichischen Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK) (06.-08.07.2022)